



Ackerbau

Warndienst KW 23

07.06.2023

Der starke Niederschlag in der vergangenen Woche hat die Befahrbarkeit der Flächen stark eingeschränkt. Trotz der letzten warmen Tage ist immer noch nicht sicher ob Ihre Flächen zum jetzigen Zeitpunkt befahrbar sind. Es empfiehlt sich die Befahrbarkeit vorab mit dem leeren Schlepper auszuprobieren. Für das Wochenende meldet der Wetterbericht vereinzelte Gewitter mit starkem Platzregen.

Winterweizen

Die späteren Winterweizen haben bereist Ähren geschoben und gehen nun in die Blüte über. Die frühen Bestände sind bereits am Ende ihrer Blüte.

In einzelnen Fällen wurde Gelbrost bis zum Fahnenblatt entdeckt.

In Bezug auf Septoria sind die behandelten Bestände relativ gesund, Unterschiede zwischen den Sorten sind erkennbar.

Trotz der nassen Witterung in den letzten Wochen sind die Weizenbestände in einem gesunden Zustand.

Witterungsbedingt sind die Bestände auf Fusarium zu kontrollieren und abzuwägen ob eine Ährenbehandlung notwendig ist.

Durch eine reduzierte Bodenbearbeitung vor der Aussaat ist das Infektionsrisiko höher. Für die Risikoabschätzung ist die Vorfrucht relevant. Zuckerrübe, Getreide und Mais haben ein hohes Gefährdungspotenzial, wo hingegen von Raps und Sonnenblume ein geringeres Gefährdungspotenzial ausgeht.

Falls eine Behandlung notwendig ist, wird das Pflanzenschutzmittel ein Tag vor oder bis zu zwei Tage nach der Infektion ausgebracht. Bis zum vierten Tag ist noch eine ausreichende Wirkung zu erwarten. Erst kürzlich wurden die Grenzwerte für Mykotoxine von 1,25 mg/kg auf 1,0 mg/kg gesenkt. Somit lautet die Zielsetzung die Mykotoxinbildung und mindestens die Hälfte zu reduzieren, damit DON-Werte erreicht werden die unter diesem Grenzwert liegen.

Umfangreiche Informationen zu Fungiziden, finden sie im Ratgeber „Integrierter Pflanzenschutz 2024“. Bitte beachten Sie zusätzlich die Hinweise der Hersteller und entsorgen Sie Gebinde und Restmengen fachgerecht.

Getreidehähnchen

Fast in allen Beständen sind Larven des Getreidehähnchens zu finden, aber die Bekämpfungsschwelle wurde noch nicht überschritten. Ermitteln sie den Befallsdruck um unnötige Insektizideinsetze zu vermeiden. Beachten sie hierzu die Hinweise in „Integrierter Pflanzenschutz 2024“ (Seite 46)

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

<https://ltz.landwirtschaft-bw.de/pb/Lde/Startseite/Arbeitsfelder/Pflanzenschutz>

<https://ltz.landwirtschaft-bw.de/pb/MLR.LTZ.Lde/Startseite/Service/Broschueren+zum+Pflanzenschutz>

<https://www.isip.de/isip/servlet/isip-de/regionales/baden-wuerttemberg>

<https://www.bodenseekreis.de/umwelt-landnutzung/landwirtschaft/aktueller-pflanzenschutz/>

Die Warndienstmeldung wurde zur Verfügung gestellt von
Herrn Steffen Grützmaier
Landwirtschaftsamt Bodenseekreis



Wintergeste

Die meisten Wintergerstenbestände befinden sich in der Milchreife einige sogar schon in der Teigreife. Die Gesundheit der Bestände ist sehr unterschiedlich.

Vor allem früh entwickelte Bestände leiden häufig unter intensiven *Ramularia* Befall. Der Grund hierfür könnte die falsche Terminierung der Fungizid Maßnahmen sein.

Spätere Bestände haben meist dem Infektionsdruck standgehalten und das Fahnenblatt sowie die Grannen sind befallsfrei.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

<https://ltz.landwirtschaft-bw.de/pb/Lde/Startseite/Arbeitsfelder/Pflanzenschutz>

<https://ltz.landwirtschaft-bw.de/pb/MLR.LTZ.Lde/Startseite/Service/Broschueren+zum+Pflanzenschutz>

<https://www.isip.de/isip/servlet/isip-de/regionales/baden-wuerttemberg>

<https://www.bodenseekreis.de/umwelt-landnutzung/landwirtschaft/aktueller-pflanzenschutz/>

Die Warndienstmeldung wurde zur Verfügung gestellt von
Herrn Steffen Grützmaker
Landwirtschaftsamt Bodenseekreis